

LOUIS ARMSTRONG

war der größte aller Jazzmusiker. Seine Spontaneität, Technischen Fertigkeiten und die Freude am Spielen beherrschen den Jazz noch in diesen Tagen.

Wie fast alle frühen Jazz Musiker war Armstrong aus New Orleans. Er stammte aus einer sehr armen Familie und kam in als er 12 war in eine Besserungsanstalt, nachdem er mit einem Gewehr in die Luft schoss.

An der Schule lernte er Kornett zu spielen und wurde er Leader der Schulband.

Nachdem er 1914 das Heim verlassen hatte wurde Joe Oliver, einer der bekanntesten Trompeter New Orleans, sein Lehrer und Förderer. Er spielte in div. Bands.

Nebenbei arbeitete er. 1918 heiratete er und nahm Joe Oliver´s Platz in der bekannten Kid Ory band ein.

1919 spielte er mit Bandleader Fate Marable auf einem Flußdampfer am Mississippi. Er trennt sich im August 1922 von seiner Frau und spielt in Chicago zweites Kornett in der Band von Joe Oliver. Seine ersten Aufnahmen machte er 1923 in Richmond, Indiana als Mitglied der King Oliver´s Creole Jazz Band, deren Pianistin er 1924 heiratet.

Nach New York City ging er 1924 und nahm mit verschiedenen Leuten Platten auf.

Am 12.Nov.1925 nahm er seine erste Platte als Bandleader seiner eigener Band, Louis Armstrong and His Hot Five, auf. 1925-1928 entstehen mehrere Platten unter anderem „West End Blues“, die einer der berühmtesten Platten des frühen Jazz ist.

Er verließ Chicago, spielte an mehreren Orten, trennte sich von seiner Frau und machte 1931 seinen ersten Film.

1932 tourte er drei Monate durch Groß Britannien. Nach seiner Rückkehr spielte er an mehreren Orten und machte Tourneen nach Europa.

Eine Zeitlang 1934 lebte er in Paris.

Er kehrte 1935 in die USA zurück und spielte in New York City. Es folgten wieder ein Film und es gab die erste Autobiographie. Tourneen durch den tiefen Süden Amerikas und der Mitwirkung bei einem nationalen Radiosender folgen wieder Filme und Vermählung.

In der Zeit von 1944 bis 1959 gibt er ein Jazz Konzertein der Metropolitan Opera, in der Carnegie Hall und macht Tourneen , USA, Kanada, Europa und Japan. Es gibt Platten mit Billie Holliday , Ella Fitzgerald und diversen Filmstars.

1957 fällt durch Rassenunruhen die seine Konzerte berühren und der Absage einer Russlandtournee auf.

1961 spielt er mit Duke Ellington und hat 1964 mit dem Song „ Hello Dolly“ einen Nummereinshit. Er spielt in diversen TV-Schow`s und Theatern und nimmt 1967 „What a wonderful world“ auf.

Ab 1969 hat er gesundheitliche Probleme und schläft 1971 in seinem Haus ein.

+man spürt die Begeisterung, die der Autor für Louis Armstrong hat, seine Musiklaufbahn ist gut beschrieben

-mehr Informationen zu seinem Lebenslauf wären spannend, insbesondere in Zusammenhang gestellt zu seinem privaten Leben